



**Forum Hospitalviertel
Jahresbericht
10/2010 bis 9/2011**





Inhaltsverzeichnis

Einleitung

1 Sanierungsprojekte im Hospitalviertel

1.1. Jugendhaus Mitte

1.2. CVJM Stuttgart

1.3. Hospitalhof

1.4. Theo 10

1.5. Wohnen im Hospitalviertel

1.6. Weitere Sanierungsvorhaben

1.7. Öffentlicher Raum

1.8. Einzelprojekte und Quartiersentwicklung

2 Kommunikationsmaßnahmen des Forums

2.1. Anliegerveranstaltung Hospitalplatz

2.2. Anliegerveranstaltung Innenhof

2.3. Runder Tisch

2.4. Kultur im Quartier

2.5. Quartiersarbeit

3 Projekte in Planung

Zehn Jahre Forum Hospitalviertel - Jubiläum 2012

4 Schlussbemerkung

5 Anhang: Pressespiegel



Einleitung

Die städtebauliche Entwicklung im Hospitalviertel ist intensiv in Gang gekommen und mehrere große Sanierungs- und Neubauprojekte sowie die Umgestaltung des öffentlichen Raums stehen in nächster Zeit an. Das Viertel ist in einer Umbruchsituation, die viele Chancen bietet und sich auf die soziale Entwicklung im Quartier und den Arbeits- und Wohnort „Hospitalviertel“ auswirken wird. Der Informations- und Kommunikationsbedarf im Viertel ist entsprechend hoch, die Interessenslagen sind vielfältig.

Das Forum Hospitalviertel e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, die Sanierungsphase zu nutzen und durch ein Zusammenwirken aller Akteure im Viertel eine konstruktive und nachhaltige „Quartierskultur“ zu schaffen. Deshalb wurde im Jahr 2011 vom Forum ein „Runder Tisch“ initiiert, der unter dem Überthema „Soziale Quartierentwicklung“ die Ideen sammeln und die Kräfte auf die gemeinsamen Ziele richten soll. Begleitet wird dieses Projekt von der Bürgerstiftung Stuttgart.

Im Abschnitt 1 werden zunächst die im Jahr 2011 abgeschlossenen Sanierungsprojekte vorgestellt bzw. der Stand der Projekte geschildert. Den Kommunikationsmaßnahmen des Forums Hospitalviertel e.V. ist der zweite Abschnitt gewidmet, hier werden auch die bisherigen Ergebnisse des „Runden Tisches“ vorgestellt. Die zukünftigen Planungen des Forums folgen im Abschnitt 3.

1 Sanierungsprojekte im Hospitalviertel

Im folgenden Kapitel werden die aktuellen Sanierungsprojekte vorgestellt.

1.1. JUGENDHAUS MITTE

Das Jugendhaus Mitte in der Hohe Straße wird nach eineinhalbjähriger Sanierungsphase bei einer festlichen Einweihungsveranstaltung am 7. Oktober 2011 wieder eröffnet werden. Seit April letzten Jahres wurde das Haus komplett energetisch saniert und modernisiert. Die Erweiterung der Freifläche in der Firnhaberstraße wird 2012 erfolgen.

Wir freuen uns über die Bereitschaft des Jugendhauses, sich am Quartiersfest im kommenden Jahr konstruktiv einzubringen.

Thematische Schwerpunkte im Angebot des Jugendhauses sind:

- Musik (Konzerte, Musikproberäume, Tonstudio)
- Kreativ-technische Werkstätten (Filmwerkstatt, Lötwerkstatt, Laserwerkstatt, Siebdruckwerkstatt für Textildruck)
- Neue digitale Medien (z.B. Schulungen zum Umgang mit sozialen Netzwerken)



Quelle: Stein

Was ist neu im Jugendhaus Mitte?

- Neugestaltung des Backstagebereichs mit Aufenthaltsraum und Küche für die Künstler
- Kinosaal, der für ca. vierzig Personen Raum bietet und gleichzeitig als Foto- und Filmstudio genutzt wird
- Erweiterung der Küche im Cafébereich
- separater Raum als Internetcafé
- barrierefreier Zugangsbereich
- behindertengerechte Sanitäreinrichtungen

Das Jugendhaus kooperiert mit der Nikolauspflanze im Viertel, mit Schulen in der Umgebung und mit den Jugendclubs des Kunstmuseums und der Staatsgalerie.

1.2. CVJM STUTTGART

Die Sanierungsmaßnahmen sind beim CVJM nahezu abgeschlossen. Seit 2010 erfolgten sowohl eine energetische Sanierung im Gebäudebereich Büchsenstraße 35-37 als auch Modernisierungen in den Bereichen Brandschutz, Heizung und Sanitäreinrichtungen. Unter anderem wurden im Gebäude auch drei Wohngemeinschaften und vier Familienwohnungen untergebracht. Anfang Oktober feiert der CVJM Stuttgart sein 150jähriges Jubiläum.

Anfang des Jahres erhielten wir die positive Nachricht, dass der CVJM in Verhandlungen mit der Evangelischen Gesellschaft über eine neue Kindertagesstätte steht. Inzwischen hat sich dieses Vorhaben konkretisiert: im Erdgeschoss des Gebäudes des CVJM im Bereich Hohe Straße soll eine 4-gruppige Kita untergebracht werden. Ein Teil des Gartens im Innenhof kann als Außenspielbereich von den Kindern genutzt werden. Die Trägerin der Kita wird die Evangelische Gesellschaft sein, welche die Räumlichkeiten im CVJM anmieten wird. Die erforderlichen Umbaumaßnahmen dafür sind für das kommende Frühjahr geplant, die Eröffnung der Kita ist für September 2012 vorgesehen. Ein weiteres Projekt des CVJM in Zusammenarbeit mit der Landeskirche und der Bibelgesellschaft ist die Unterbringung des Bibelmuseums im Gebäudeteil Büchsenstraße.

Das Forum Hospitalviertel freut sich sehr, dass sich in Hinblick auf die Kinderbetreuung im Viertel nun so viel bewegt. Als Verein hatten wir das Ziel einer Kita für



Quelle: Stein

das Hospitalviertel seit längerem verfolgt. Wir wollen uns jetzt dafür einsetzen, dass die Kita mit dem Quartier gut vernetzt und integriert wird. Dafür wird das Forum Hospitalviertel ein Förderkreis Kita gründen. Die vom Verein beantragten Fördermittel für die Kita sind vom Jugendamt bereits genehmigt worden. Sie wurden in der Zwischenzeit an die Evangelische Gesellschaft übertragen. Die Kindertagesstätte im Hospitalviertel zu realisieren, ist auch ein zentrales Anliegen der Arbeitsgruppe Kinder im Hospitalviertel beim Runden Tisch. Vertreter der Arbeitsgruppe Kinderbetreuung sind unter anderem die Johannes-Brenz-Schule, die Evangelische Gesellschaft und der CVJM Stuttgart.

1.3. HOSPITALHOF

Im Januar 2012 ist es soweit. Die Abrissarbeiten beim alten Hospitalhof beginnen. Für rund zwei Jahre wird es an dieser zentralen Stelle im Quartier in Verbindung mit der Neugestaltung des Hospitalplatzes und dem Neubau des Wohn- und Geschäftshauses Hospitalplatz 19 eine Großbaustelle geben. Während der Bauzeit des neuen Hospitalhofs ziehen die kirchlichen Mitarbeiter in ein Gebäude in der Jägerstraße. Veranstaltungen können in dieser Zeit nur eingeschränkt an anderen Orten in der City stattfinden. Der Bau soll Ende 2013 abgeschlossen sein, sodass der neue Hospitalhof Anfang 2014 bezogen werden kann.



Quelle: Lederer, Ragnarsdóttir und Oei



Zunächst war beim Hospitalhof nur ein Neubau des Veranstaltungstraktes geplant. Den Architektenwettbewerb gewann im Oktober 2009 das renommierte Stuttgarter Architektenbüro Lederer, Ragnarsdóttir und Oei. Der benachbarte, ebenfalls dringend sanierungsbedürftige Verwaltungstrakt aus den 1960er-Jahren sollte erst einige Jahre später erneuert werden. Doch was als Sparmaßnahme geplant war, erwies sich bei genauerem Nachrechnen als unwirtschaftlich. Ein Gutachten machte deutlich, dass bei einer Zusammenlegung in einen Bauabschnitt rund 2 Million Euro und ein starkes Jahr Bauzeit eingespart werden können. Abgesehen davon, dass es so den kirchlichen Verwaltungsmitarbeitern erspart bleibt, zunächst eine Großbaustelle in nächster Nachbarschaft zu haben, um kurz darauf für den Neubau des Verwaltungsgebäudes in ein Zwischenquartier umziehen zu müssen. Beides soll nun parallel erfolgen.

Parallel zum Neubau des Hospitalhofs wird auch die Hospitalkirche innensaniert. In welchem Umfang und mit welchen gestalterischen Schwerpunkten ist derzeit noch in der Planung. Das Ziel ist jedoch, mit der Einweihung des neuen Hospitalhofs im Frühjahr 2014 auch eine sanierte Hospitalkirche wieder in Betrieb zu nehmen. Die Gottesdienste und Veranstaltungen, die in der Hospitalkirche stattfinden, werden in dieser Übergangszeit vor allem in der Leonhardskirche sein.

1.4. THEO 10

Das Büro und Geschäftshaus am prominenten Quartierszugang Theodor Heuss-/Büchsenstraße wurde Mitte des Jahres 2011 fertiggestellt. Nach Auskunft der Theo 10 Projektgesellschaft mbH sind bis auf eine Fläche von 400 m² alle Räumlichkeiten vermietet (Zahnarztpraxis, Bank, Werbeagentur). Das Erdgeschoss wurde von der Gastronomiekette Sausalitos angemietet und belebt den Quartierszugang ins Hospitalviertel.

Die Zufahrt zu den 26 Tiefgaragenplätzen wird von der Hospitalstraße her erschlossen. Sie wird, so haben sich die Anlieger bei einem vom Forum organisierten Gespräch verständigt, künftig mit einer Schrankenanlage ausgestattet. Die Ausfahrt erfolgt über die Gymnasiumstraße. Damit wurde ein Kompromiss gefunden, um den Hospitalplatz nicht übermäßig mit Verkehr zu belasten.



Quelle: Stein

1.5. WOHNEN IM HOSPITALVIERTEL

Der Abbruch des Gebäudes **Hospitalplatz 17-19** hätte ursprünglich schon 2011 starten sollen. Nun beginnt der Neubau des Wohn- und Geschäftshauses (beauftragt ist das Büro Schwarz Architekten) nahezu zeitgleich mit dem Abriss und Neubau des Hospitalhofs Anfang 2012.

Das ehemalige Bürogebäude in der **Hohe Straße 18** ist derzeit noch in der Umbauphase. Nach Auskunft der Firma Lechler Immobilien wird das zukünftige Wohngebäude im Februar 2012 fertiggestellt. Mit der Modernisierung des Hauses Hohe Straße 18 wird dem Sanierungsziel Rechnung getragen, Gewerbe in Wohnraum umzuwandeln.



Quelle: Stein



1.6. WEITERE SANIERUNGSVORHABEN



Quelle: Stein

Das Gebäude **Hospitalstraße 27** der Firma Blue Estate GmbH wurde Anfang des Jahres fertig saniert. Der Objekt- und Büroeinrichter G+B ist in das Erdgeschoss und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curacon GmbH in die vier Obergeschosse eingezogen. Insgesamt ist das Gebäude mit der neuen Fassade und dem ansprechenden Laden im Erdgeschoss ein Gewinn für das Viertel.

Die energetische Sanierung und Modernisierung der **Geschäftsstelle des Schwäbischen Albvereins** (Hospitalstraße 21 B) steht nach einem Jahr Bauzeit nun kurz vor der Fertigstellung.

1.7. ÖFFENTLICHER RAUM

Hospitalplatz: Das Forum Hospitalviertel war in zahlreiche Besprechungsrunden mit den städtischen Ämtern, Planern und ausführenden Firmen einbezogen. Wir konnten die Belange und Wünsche vom Forum Hospitalviertel vortragen und wirkten bei Entscheidungen für Planungsdetails mit. Die Anlieger am Hospitalplatz informierten wir regelmäßig über den Fortgang der Planungen.

Die politischen Gremien haben im Januar über die Gestaltung des Hospitalplatzes abgestimmt. Heftig diskutiert wurde dabei über die Frage der Bäume auf dem Hospitalplatz und im Bezirk Mitte insgesamt. Leider zählten die Argumente nicht genug, die aus der Sicht des Forums Hospitalviertel für eine noch attraktivere Platzgestaltung gesprochen hätten. Es wurde eine Variante beschlossen, bei der alle Bäume stehen bleiben und zwei zusätzliche hinzukommen. Für den Hospitalplatz hat dies zur Folge, dass Hochbeete verbleiben und zusammen mit der Durchgangsfahrspur die freie Durchquerung erschweren.



Parkraumkonzept: Mitte des Jahres 2011 sollte das Parkraumkonzept für das Hospitalviertel im Bezirksbeirat Mitte und im UTA vorgestellt und diskutiert werden. Entwickelt wurde es auf Basis einer Untersuchung vom Institut für Straßen- und Verkehrswesen der Universität Stuttgart. Aus unserer Sicht ist es wichtig, dass für das Hospitalviertel das Konzept aus dem Stuttgarter Westen Anwendung findet aber um weitere Maßnahmen ergänzt wird. Das Parkraumkonzept im Westen sieht eine kostenpflichtige Parkraumbewirtschaftung auf allen Plätzen und für die Anwohner Parkausweise vor. Im Hospitalviertel wären zusätzliche Maßnahmen für die Nächte am Wochenende und vor Feiertagen nötig. Für das Hospitalviertel heißt das, dass die Parkplätze rund um die Uhr kostenpflichtig sein müssen und auch entsprechend in der Nacht kontrolliert werden müssen. Desweiteren sollte die Durchfahrt durch die Hospitalstraße erschwert werden, indem auf einem Abschnitt die Fahrtrichtung umgekehrt würde. Aus der Sicht des Forums Hospitalviertel wäre es auch sinnvoll, ein Parkleitsystem rund um das Hospitalviertel zu den umliegenden Tiefgaragen einzurichten.

Gestaltungskonzept: Das Büro Zoll aus Zuffenhausen hat im vergangenen Jahr einen „Masterplan“ entworfen, in dem der öffentliche Straßenraum für das Hospitalviertel neu geplant wurde. Das Gestaltungskonzept wurde in mehreren Sitzungen mit den städtischen Ämtern und dem Forum diskutiert. Der Verein hält das vorgelegte Konzept für gelungen, da es vielfältige Optionen für eine künftige Straßen- und Kreuzungsgestaltung mit einem klaren, historischen Ansatz verbindet. Bei der Vorstellung in den beratenden und Beschluss fassenden Gremien im Januar 2011 wurden noch einige Änderungen beschlossen. Sobald diese eingearbeitet und verabschiedet sind, möchte das Forum Hospitalviertel gemeinsam mit dem Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung sowie dem Büro Zoll die Ideen bei einer öffentlichen Veranstaltung im Quartier präsentieren.

Nach wie vor belasten die Nutzer und Bewohner des Quartiers die Nebenwirkungen des Partybetriebs in der Theodor-Heuss-Straße und im Bosch-Areal. Nächtlicher Lärm, Verunreinigung und Vandalismus sind an der Tagesordnung und nur durch nächtliche Präsenz von Ordnungskräften in Schranken zu halten. Besonders beunruhigend waren die erheblichen Schäden, die an der Ummauerung des Vorplatzes vor der Synagoge verursacht wurden. Im Kontext auch antijüdischer Aggressionen in zeitlicher Nähe verdienen die Sicherheit und der Schutz dieses Ortes besondere Sorgfalt. Das Forum Hospitalviertel begrüßt und unterstützt die Überlegungen im Stadtplanungsamt, eine Idee zur besseren Gestaltung der dortigen Platzsituation zu entwickeln.

1.8. EINZELPROJEKTE UND QUARTIERSENTWICKLUNG

Anfang des Jahres erhielten wir die Nachricht, dass der Eigentümer des Gebäudes **Firnhaberstraße 1** eventuell einen Abriss seines Gebäudes plant. Auf dem Grundstück soll stattdessen ein neues Wohn- und Geschäftsgebäude erstellt werden. Bedauerlicherweise steht das aus dem Jahr 1899 stammende Weingärtnerhäuschen aufgrund baulicher Veränderungen nicht mehr unter Denkmalschutz, ein Rückbau ist also baurechtlich nicht zu verhindern. In Anbetracht des Sanierungsziels „Erhalt der Siedlungsstruktur“ wird die Verwaltung den Abbruch dann aber nicht mit Sanierungsmitteln fördern. Einerseits unterstützen wir vom Verein Forum Hospitalviertel neue Wohnprojekte im Viertel, andererseits würden



Quelle: Galerie ak1

wir diesen Abriss als großen Verlust empfinden, da das historische Gebäude eine der letzten Spuren im Viertel aus der Vorkriegszeit darstellt.

Wir haben uns mit einem Schreiben an Baubürgermeister Hahn gewendet, in dem wir unsere Position dargestellt haben. Darin baten wir um die Prüfung, ob dieses für das Quartier einzigartige Gebäude erhalten werden könnte.

2 Kommunikationsmaßnahmen des Forums

Im Folgenden stellen wir einige der besonderen Kommunikationsmaßnahmen des Forums Hospitalviertel im Rahmen seines Auftrags vor:

2.1. ANLIEGERVERANSTALTUNG HOSPITALPLATZ

Die Gespräche mit den unterschiedlichen Investoren, Planungsbüros und Anliegern am Hospitalplatz haben gezeigt, dass ein dringendes Bedürfnis nach Informationen und Abstimmungsgesprächen besteht. Das Forum hat deshalb am 19. Oktober 2010 alle Anlieger und Planer zu einem informellen Gespräch eingeladen. Vertreter des Amts für Stadtplanung und Stadterneuerung und das Büro Baldauf referierten über den Planungsstand am Hospitalplatz. Außerdem stellten weitere Büros ihre geplanten Bauvorhaben rund um den Platz vor. In der anschließenden Diskussion bestand Einigkeit darüber, dass der Platz von seinen Rändern aus bespielt werden soll, also ein sich in seiner Nutzung entwickelnder, möglichst purer Platz im Sinne der Shared Space-Idee sein soll. Möblierungselemente sollen deshalb nur sparsam und unter Umständen mobil eingesetzt werden. Geklärt werden müssen bei der Möblierung die Anzahl und Standorte der



Mülleimer, da momentan vor allem am Wochenende die Mülleimer im Bereich des S-Bahn-Aufgangs nicht ausreichen. Besonders für die Baumaßnahmen und die Umbauprojekte am Hospitalplatz ist die künftige Höhenlage des Platzes bedeutsam. So plant der Bäcker in der Büchsenstraße 31 Umbaumaßnahmen mit einer Außenterrasse. Das Büro Schwarz plant einen Neubau am Hospitalplatz 17-19. Hier sind weitere Abstimmungsgespräche notwendig.

Insgesamt wäre es wünschenswert, so der Tenor bei dem Gespräch, wenn für das Hospitalviertel ein einheitliches Orientierungssystem mit eigenen Hinweisschildern entwickelt werden könnte.

2.2. ANLIEGERVERANSTALTUNG INNENHOF

Für das momentan im Bau befindliche Gebäude Theodor-Heuss-Str. 10 wurde die Zufahrt zur Tiefgarage mit 27 Plätzen über den Hospitalplatz von der Stadtverwaltung genehmigt. Mit den Anliegern des Innenhofs wurde bei einem Treffen im November 2010 über alternative Zu- und Abfahrtswege diskutiert.

Einstimmig wurde bei diesem Treffen beschlossen, dass in den Innenhof über den Hospitalplatz eingefahren und über die Gymnasiumstrasse ausgefahren wird. Den Vorschlag, die Zu- und Ausfahrt ausschließlich über die Gymnasiumstrasse zu regeln, lehnten die Anlieger ab. Als Grund wurde vor allem, die Zufahrt zur Tiefgarage des Gebäudes Hospitalstr. 15 (20 Plätze) genannt, die nur vom Hospitalplatz her vernünftig erschlossen werden kann, ebenso wie die eingeschränkten Wendemöglichkeiten im Innenhof. Die Anlieger hatten sich bereits im Vorfeld des Treffens darauf verständigt, dass sie künftig Schranken an Ein- und Ausfahrt anbringen wollen. Offenbar wird der Innenhof vor allem nachts von fremden Fahrzeugen frequentiert. Außerdem benutzen Transporter der Landeszentralbank den Innenhof als Durchfahrt und Abkürzung zum Bankgebäude.

Allgemein wurde in dem Gespräch bemängelt, dass die öffentlichen Parkhäuser zu schlecht bzw. im Hospitalviertel gar nicht ausgeschildert sind.

2.3. RUNDER TISCH

Im März diesen Jahres startete das Projekt „Runder Tisch im Hospitalviertel“, initiiert vom Forum Hospitalviertel e.V. in Kooperation mit der Bürgerstiftung Stuttgart. Bei insgesamt fünf Terminen wird das Thema der „Sozialen Quartiersentwicklung“ im Hospitalviertel aufgegriffen. Ziel ist es, gemeinsam Konzepte und

Lösungsansätze für aktuelle Aufgaben des Zusammenlebens im Viertel zu finden. Es geht darum, sich gegenseitig kennen zu lernen, eine gemeinsame Vorstellung zu entwickeln und auch Potenziale und Defizite zu erkennen. Es stellt sich unter Anderem die Frage, wie eine Quartiersidentität entwickelt und möglichen Synergien genutzt werden könnten.

Die Runden Tische werden von der Bürgerstiftung moderiert. Eine Steuerungsgruppe bringt ihr Fachwissen in die Diskussion ein und bereitet die Runden



Tische vor. Im Verlauf der Runden Tische behandeln Arbeitsgruppen einzelne Themen vertieft.

Bei der Auftaktveranstaltung am 24. März 2011 im Haus der Motor Presse nahmen über zwanzig Vertreterinnen und Vertreter aus sozialen und kirchlichen Institutionen, Unternehmen, Schulen, Stadtverwaltung und Politik teil. Auch Bewohner waren vertreten, so dass wir den Eindruck hatten, dass die Teilnehmer am Runden Tisch die Vielfalt des Hospitalviertels sehr gut repräsentieren. Das Engagement der Mitwirkenden war sehr groß. Es kristallisierten sich schließlich **vier Schwerpunkte** heraus, die an den folgenden Treffen behandelt wurden und werden:

- Vernetzung und Vielfalt
- Begegnung und Orte der Kommunikation
- Kinderbetreuung und Kita
- Verkehr, Lebensraum und Wohnen

Schon beim dritten Termin ist eine Fülle von Ideen zusammen gekommen, die nun sortiert, gebündelt und auf Realisierbarkeit geprüft werden oder für die Anstöße gegeben werden sollen.

Ideen der **Arbeitsgruppe „Begegnung und Orte der Kommunikation“**, in ihr vertreten die Nikolauspflege, die Diakonie Stetten, die Beratungsstelle Kompass, das Jugendhaus Mitte, Bewohner, die Motor Presse:

- Hospitalviertel-Stammtisch (ca. sechsmal im Jahr) für die „Multiplikatoren“ im Viertel: Mittagstisch oder Afterwork
- elektronische Medien (Quartiers-Homepage, öffentliche Bildschirme mit Tagesaktuellem einschl. Kultur- und Essensangeboten)
- „lebendige Litfasssäule“ (Veranstaltungen und Angebote im Viertel werden für Blinde und Sehbehinderte vorgelesen)

Ideen der **Arbeitsgruppe „Kinderbetreuung“**, in ihr vertreten die Motor Presse, die Evangelische Gesellschaft, der CVJM, das Forum Hospitalviertel, die Johannes-Brenz-Schule:

- Bedarfsermittlung an Kita-Plätzen bei den umliegenden Institutionen
- Gründung des Förderkreis Kita zur ideellen und finanziellen (Fundraising) Unterstützung
- Kooperationen von Kita und Johannes-Brenz-Schule für Kinder im letzten Kindergartenjahr
- Sichere Schulwege: Bestandsaufnahme problematischer Fußgängerübergänge an gefährlichen Verkehrskreuzungen rund um das Viertel

Ideen der **Arbeitsgruppe „Verkehr, Lebensraum, Wohnen“**, in ihr vertreten die GWG, die wabe e.V., Bewohner, das Forum Hospitalviertel, die Stadtverwaltung

- Belebung des öffentlichen Raums durch Fußgängerzonen und Plätze mit Aufenthaltsqualitäten, die als Treffpunkte im Viertel dienen
- Platzgestaltung vor der Synagoge in der Hospitalstraße, im Bereich Fritz-Elsas-Straße/Leuschnerstraße und Platz vor der Filmgalerie 451 in der Leuschnerstraße
- Parkplatz am Wirtschaftsministerium: Ort für Umsetzung der Projekte, die am Runden Tisch entstehen
- mehr Wohnraum im Viertel: Eigentümersammlungen und Leerstandserhebung bei Immobilien im Hospitalviertel



Arbeitsgruppe „**Vernetzung und Darstellung der Vielfalt**“, in ihr vertreten die Evangelische Gesellschaft, die GWG, Blue Estate, die Evangelische Jugend (EJS), die Israelitische Religionsgemeinschaft, die Galerie ak1, das Renitenztheater, das Forum Hospitalviertel

- Aufwertung des Images des Quartiers (Alleinstellungsmerkmale wie Kultur, Bildung, Religion, Beratung, usw.)
- persönliche Begegnungen (Quartierskümmerer, Quartiersfest, Quartiersspaziergänge, Quartierslokal/-café)
- Erstellung einer Matrix verwandter Organisationen und Anbieter (bessere Vernetzung an Themen und Angeboten im Quartier)
- das Quartier mit seinen Qualitäten und Angeboten nach innen und nach außen bekannt machen
- akustisches Wegenetz (für Blinde und Sehbehinderte)
- Vernetzung mit den politischen Vertretern

Sehr konkret ist bereits ein Projekt, auf das sich die Teilnehmenden am Runden Tischen geeinigt haben: nächstes Jahr am Donnerstag, den 12. Juli 2012 wird es ein großes **Quartiersfest** im Hospitalviertel geben, an dem viele Akteure und Institutionen aus dem Viertel beteiligt sein werden. Geplant sind Veranstaltungen unter freiem Himmel und ein „Tag der offenen Tür“ in verschiedenen Einrichtungen.

2.4. KULTUR IM QUARTIER

Die im Jahr 2010 gestartete Reihe „Kultur im Quartier“, bei der im Wechsel verschiedene Innenhöfe des Hospitalviertels bespielt werden, setzte sich in diesem Jahr fort. Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, an die Dichter und Denker aus dem 18. und 19. Jahrhundert im Hospitalviertel zu erinnern. In diesem Jahr stand der Dichter, Pfarrer und Schriftsteller Gustav Schwab im Mittelpunkt des literarischen Sommersalons. Die gut besuchte Veranstaltung in Kooperation mit dem Renitenztheater und dem Deutschen Literaturarchiv Marbach fand am 12. Juli als „Wanderveranstaltung“ an drei verschiedenen Orten statt: im Renitenztheater, im Garten des Hospitalhofs und zum Abschluss in der Hospitalkirche. Wir danken dem Bezirksbeirat Mitte herzlich für die finanzielle Unterstützung dieser Veranstaltungsreihe.

Im Hinblick auf den Abbruch des Hospitalhofs im kommenden Jahr, war dies eine schöne Abschlussveranstaltung für diesen zentralen Ort im Hospitalviertel. Nächstes Jahr wird an dieser Stelle über zwei Jahre lang eine Großbaustelle sein.

2.5. QUARTIERSARBEIT

Der Gastronom von **La Commedia** in der Büchsenstrasse 26, stellte im Frühjahr einen Antrag im Bezirksbeirat Mitte auf eine Straßenbewirtschaftung entlang seines Lokals in der Büchsenstraße. Das Forum Hospitalviertel unterstützte ihn bei diesem Vorhaben.

Angedacht waren zunächst eine Änderung der Verkehrsregelung und die vorzeitige Sperrung der Büchsenstraße zwischen Heustraße und Hospitalstraße. Dies wurde von Seiten der Stadt abgelehnt, da dies hohe Kosten verursacht hätte und



mit den Vorarbeiten zur Neugestaltung des öffentlichen Raums im Bereich Hospitalhof und Hospitalkirche kollidiert wäre. Anfang Mai kam es dann doch zur Übereinkunft, dass die Straßenbewirtschaftung auf dem Gehweg vor dem Lokal stattfinden kann. Auf dem daran angrenzenden öffentlichen Parkstreifen entlang der Straße wurde ein provisorischer Gehweg eingerichtet. Im Laufe des Sommers wurde diese Kompromisslösung ausgeführt.

Im Februar 2011 haben wir vom Betreiber einer Galerie in der Leuschnerstraße erfahren, dass er aufgrund der zu hohen Miete die Räumlichkeiten kündigen möchte. Das Forum Hospitalviertel vermittelte daraufhin zwischen dem Eigentümer und Mieter und erkundigte sich parallel nach alternativen leerstehenden Räumen im Hospitalviertel. Aufgrund unserer Vermittlung zwischen Vermieter und Mieter konnte schließlich eine Mietminderung ausgehandelt werden.

Immer wieder werden an das Forum Hospitalviertel Raumangebote und Raumgesuche heran getragen. Derzeit unterstützen wir einen seit langen Jahren im Hospitalviertel ansässigen Friseurbetrieb dabei, alternative Räumlichkeiten im Viertel zu finden. Der seitherige Standort befindet sich im Gebäude des CVJM in der Büchsenstraße.

3 Projekte in Planung

ZEHN JAHRE FORUM HOSPITALVIERTEL – JUBILÄUMSVERANSTALTUNGEN 2012

Am 9. Januar 2012 hat das Forum Hospitalviertel e.V. sein 10-jähriges Jubiläum. Mit einer Reihe von Veranstaltungen im Jahr 2012 möchten wir dies feiern.

Folgende **öffentliche Veranstaltungen** sind geplant, zu denen alle Akteure im Hospitalviertel, unsere Mitglieder, Fachleute, Vertreter aus Politik und Stadtverwaltung eingeladen werden.

- 16. Januar 2012 **Präsentation der Ergebnisse des Runden Tisches** im Hospitalviertel
- 24. Mai 2012 **Fachtagung zum Thema "Community Organizing"** mit Beispielen von Quartiersinitiativen in anderen Städten oder Ländern
- 12. Juli 2012 **Quartiersfest** im Hospitalviertel - Straßenfest und „Tag der offenen Tür“ bei Unternehmen und Einrichtungen im Viertel

Am Montag, den 26. März 2012 findet die jährliche **Mitgliederversammlung** des Forums Hospitalviertel sowie ein Rückblick auf unsere Arbeit in den letzten zehn Jahren statt.



4 Schlußbemerkung

Das Hospitalviertel befreit sich zunehmend aus seiner Insellage und wird zu einem lebendigen und mit der City vernetzten attraktiven Wohn- und Arbeitsort. In der Sanierungszeit des Hospitalviertels seit 2008 wurden und werden zukünftig noch viele Projekte auf den Weg gebracht, die zur Aufwertung des Viertels beitragen.

In den Jahren seit der Vereinsgründung wurde deutlich, dass ein Stadtteil besonders gut „funktioniert“, wenn Ansprechpartner vor Ort sich um die Belange des Quartiers kümmern. Der Verein Forum Hospitalviertel hat diese Aufgabe übernommen, und möchte sich auch in Zukunft für das Viertel engagiert einsetzen. Weiterhin wird uns beschäftigen, wie das Wohnen im Hospitalviertel (v.a. Wohnen in der mittleren Preisklasse) gefördert werden kann. Dazu gehören auch die Verbesserung des Wohnumfelds z.B. mit Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und die Reduzierung der Belastungen durch Lärm und Abfälle. In nächster Zukunft geht es darum, die Ideen des Runden Tisches umzusetzen und nachhaltige Strukturen zu schaffen.

Bis Ende 2012 wird die Geschäftsstelle des Forums im Rahmen der Beauftragung durch die Stadt Stuttgart finanziert. Derzeit ist noch nicht geklärt, ob und für welchen Zeitraum der Vertrag mit der Stadt verlängert werden kann. Die Verwaltung beabsichtigt, rechtzeitig im UTA eine Beschlussvorlage für eine Vertragsverlängerung vorzulegen. Insgesamt steht jetzt das Forum Hospitalviertel vor der Aufgabe, über die Rolle des Vereins in Zukunft nachzudenken und die Finanzierung zu sichern.

Die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle ändern sich ab Oktober 2011: Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr.

Stuttgart, im Oktober 2011

Gabi Stein, Geschäftsführerin, Forum Hospitalviertel e.V.

5 Anhang: Pressespiegel